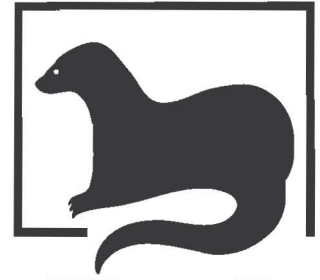


---

## 7. Das Weißstorchschutzprojekt

Hans-Günter Benecke; Wolfgang Sender



Der Drömling, eine Niederungslandschaft mit ausgedehnten, grundwassernahen Grünlandbereichen, bietet dem Weißstorch gute Lebensbedingungen. Die differenzierte Grünlandnutzung in Form von Mahd und Weide sowie großzügige Randstrukturen sichern der Art das für die Jungenaufzucht notwendige Nahrungsangebot. Bezeichnend für die Schutzbedürftigkeit des hier ansässigen Weißstorchbestandes ist die Ausdünnung der Bestände in den angrenzenden Bereichen. Heute stellt der Drömling mit seinen über 30 Paaren das Gebiet mit der größten Weißstorchbrutdichte im westlich der Elbe gelegenen Teil Mitteleuropas dar. Ein Verlust dieser Bastion gegen den bedrohlichen Rückgang des Weißstorchs würde vermutlich größere, negative Veränderungen an seiner südwestlichen Verbreitungsgrenze nach sich ziehen.

Diese Situation vor Augen, kam es 1991 zur Erarbeitung des Weißstorchschutzprogrammes für den Naturpark Drömling. Die Federführung und fachliche Beratung übernahm dankenswerterweise H. HECKENROTH von der Niedersächsischen Vogelschutzwarte in Hannover. Damit konnte sehr gut die Anbindung an das niedersächsische Landesprogramm zum Schutz von Weißstorchlebensräumen in der Allerniederung gesichert werden.

Das oben genannte Programm für den Naturpark Drömling wurde der von der August Stork KG initiierten Stiftung "The Storck Foundation™ - Störche für unsere Kinder" vorgelegt. Als sich die Stiftung am 6. März 1992 in Berlin auf einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit präsentierte, erfolgte gleichzeitig die Vorstellung des Weißstorchschutzprojektes im Drömling/Sachsen-Anhalt als erstes Stiftungsprojekt in Deutschland. Umgehend wurden Vorbereitungen zur Umsetzung der verkündeten Ziele

– Erwerb von geeigneten Flächen und

– deren Wiederherstellung und Sicherung als Weißstorch – Nahrungsraum getroffen.

Die ersten 18 ha Grünland konnten bereits 1992 durch Erwerb gesichert werden. Alle von der Stiftung erworbenen Flächen werden dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt als Eigentum mit der eingetragenen Grundlast, diese nur als Nahrungsraum für den Weißstorch und Lebensraum für die bestandsbedrohten Brutvögel des Grünlandes zu entwickeln, übergeben. Weitere 19 ha, bisher als Maisacker genutzt, wurden inzwischen vertraglich gebunden. Das durch die jahrelange Ackernutzung geglättete Mikorelief wurde durch die Anlage von großen, flachen Senken verändert. Eine Rückführung dieser Fläche in Grünland erfolgte im Frühjahr 1993.

Neben der seit langem praktizierten Erhaltung der Neststandorte und der Sanierung bzw. Anlage von Kleingewässern im nestnahen Bereich, sollen mit Stiftungsmitteln vorrangig großflächige Maßnahmen gefördert werden.

Hans-Günter Benecke  
Naturparkverwaltung Drömling / Kämkerhorst  
39359 Mannhausen

Wolfgang Sender  
Naturparkverwaltung Drömling / Kämkerhorst  
39359 Mannhausen